

Freischützen Oberdorf am Eidgenössischen in Frauenfeld

cw. Dass die meisten Schützen und Schützinnen zur Gattung der Frühaufsteher gehören, haben sie am Freitag, 1.7.2005, bewiesen. Bereits um 4.30 Uhr war die Abfahrt Richtung Frauenfeld. Der erste Halt war bereits in Hölstein, denn dort konnten wir frische Gipfeli in Empfang nehmen. Diese haben uns zusammen mit einem feinen Kaffee die lange Fahrt verkürzt. Bei trübem und grauem Wetter erreichten wir kurz nach sechs den Schiessplatz in Frauenfeld. Danach hiess es Gewehre plombieren, denn um 7.30 Uhr ging es los mit Schiessen. Von da an wurde geschossen was das Zeugnis hielt. Einige waren ganz zufrieden mit ihren Resultaten, andere eher weniger. Bis zum Schiessende dieses Tages gab es auch schon einige, die ihr ganzes Schiessprogramm geschossen hatten. Diese konnten sich gemütlich zurück lehnen und das Geschehen vom Festzelt aus beobachten. Andere wiederum hatten noch einige Patronen im Magazin. Nach dem Schiessende um 19 Uhr wurde noch das obligate Gruppenbild geschossen. Danach ging es mit dem Car ins Hotel Bahnhof & Post nach Kreuzlingen, wo die Zimmer bezogen wurden. Bald danach gab es ein schmackhaftes Nacht-

essen. Nach dem Nachtessen war individuelles Programm angesagt. Dies nutzte eine Gruppe um in Kreuzlingen um die Häuser zu ziehen. Eine andere diskutierte bis spät in die Nacht und bei einer dritten wurde schon bald die Jasskarten gezückt. Einige zogen jedoch das Bett dem Nachtleben vor. Diese waren es auch, welche am Samstag früh aufstanden um mit der ersten Busfahrt um 7 Uhr wieder aufs Schiessgelände zu gelangen. Sie hatten an diesem Samstag noch einiges vor. Dort ging die Jagd nach den Kränzen weiter. Nach 9 Uhr trafen dann die anderen vom Verein mit deren ging abrechnen und kam meistens, stolz geschmückt mit einem Kranz zurück. Leider hat der Verein den Goldlorbeer-Kranz ganz knapp verpasst.

Das Mittagessen wurde noch auf dem Festgelände eingenommen, bevor wir dieses am späteren Mittag Richtung Schaffhausen verliessen. Dort gab es nochmals einen längeren Halt. Einige erklommen den Munot, während sich andere in der schönen Alistadt einen Coupe gönnten. Nach diesem Abstrecher fuhren wir wieder zurück ins Baselbiet, wo noch ein harter Kern im Rössli das Nachtessen einnahm.

FOTO: ZVG

